

LOKALES

„Werden hart für Veränderungen kämpfen“

Betr.: Artikel „Runder Tisch soll wiederbelebt werden“, „Gäubote“ vom 28. Juli

Das Ziel einer Bürgerinitiative ist es, aufzurütteln, Kräfte zu bündeln, die Bürgerinnen und Bürger zu mobilisieren, kontrovers zu diskutieren, hart zu kämpfen – um am Ende ein Projekt zu verhindern oder wenigstens entscheidend zu verändern. Darin unterscheidet sich die BI Steinbruch Haslach nicht von anderen Initiativen.

Leider ist durch den Artikel der Eindruck entstanden, unser vorrangiges Anliegen sei es, den Runden Tisch in Haslach wiederzubeleben, um mit dem Betreiber des Steinbruchs einen mehr oder weniger netten Dialog führen zu können. Natürlich sind wir der Meinung, dass es sinnvoll ist, Diskussionen zu führen, um so für Haslach und die Kernstadt dringend notwendige Verbesserungen zu erreichen – denn die derzeitigen Belastungen durch den Steinbruch (Lärm, Sprengungen, Staub, Verkehr und so weiter) sind heute bereits unhaltbar und untragbar, und sie könnten durch die drohende Erweiterung auf Jahre hinaus noch viel schlimmer werden. Doch der Dialog ist bei weitem nicht unser einziges Ziel. Ganz im Gegenteil!

Die übergeordnete Raumplanung sieht an dieser Stelle einen Steinbruch vor, den es dort auch schon viele Jahrzehnte gibt. Das können und wollen wir nicht wegdiskutieren. Trotzdem werden wir hart für Veränderungen im Sinne der Bürgerschaft kämpfen. Denn selbstverständlich muss die Frage gestellt werden, ob der Betrieb eines Steinbruchs und dessen Erweiterung nur rund 350 Meter von der Wohnbebauung entfernt, in einer geologischen Störzone, mitten in einem Trinkwasserschutzgebiet, begleitet von starken Sprengungen, enormer Staubentwicklung und exorbitantem Verkehrsaufkommen rechtmäßig ist. Das müssen und das werden wir tun.

Und sollte die Erweiterung, was leider denkbar ist, trotzdem unter Bedingungen, die für den Betreiber weiterhin lukrativ sind, genehmigt werden, wird die Rolle unserer BI nicht weniger wichtig. Dann werden wir – hoffentlich mit der Unterstützung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger aus Herrenberg und Haslach – laut und deutlich vernehmbar fordern, dass der Betrieb vom zuständigen Landratsamt endlich streng überwacht und permanent überprüft wird. Anders, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Wir werden zudem für eine zweite Zufahrt kämpfen, um die Verkehrsbelastung zu verringern. Und wir werden ein Forum für alle sein, die unter den Belastungen des Steinbruchs zu leiden haben und dies nicht weiter hinnehmen möchten. Das ist weit mehr, als sich nur die Wiederbelebung des Runden Tisches zu erhoffen.

Einen ersten (schriftlichen) Dialog mit den Betreibern des Steinbruchs hat es übrigens schon gegeben. Dabei haben wir erfahren, dass diese schon länger mit der Gründung einer Bürgerinitiative gerechnet haben. Was übersetzt nur heißen kann: Die Profiteure des Steinbruchs sind bereit zur Auseinandersetzung. Doch wir sind es auch. **Claudia Mauch, Jochen Klingovsky, Thomas Deines,**

Sprecher der BI Steinbruch Haslach